

**Auftragsbehandlung für Aufträge an die mechanische Werkstatt aus dem Department Physik gültig ab dem 1.1.2014**

1. Der Auftraggeber kommt mit dem Auftrag in die Werkstatt und diskutiert den Auftrag mit dem Werkstattleiter.
2. Der Auftrag wird ggf. korrigiert. Z. B. werden Zeichnungen ergänzt oder fehlende Zeichnungen nachgeliefert.
3. Der Werkstattleiter schätzt anhand seiner Auftragsverwaltung ab, ob der Auftrag noch innerhalb des Gruppenkontingents liegt. Falls nicht, entscheidet der Auftraggeber, ob er den Auftrag zu einem Eilauftrag machen möchte.
4. Wenn der Auftrag komplett ist (d. h. alle technischen Fragen sind geklärt, das Auftragsformular ist **komplett** ausgefüllt und alle Unterschriften sind vorhanden) wird der Auftrag angenommen. Der Auftrag bekommt sein Eingangsdatum. Dieses Datum ist im Prinzip entscheidend für die Reihung des Auftrags in der Schlange. Der Auftrag wird mit allen vorliegenden Angaben in die Excel-Liste zur Auftragsverwaltung eingetragen.
5. Die IK-Aufträge und die Eilaufträge werden in die Auftragschlange eingeordnet. Diese Schlange wird nach Auftragseingang und Werkstattkapazität abgearbeitet.
6. Aufträge die das Gruppenkontingent des Auftraggebers (voraussichtlich) überschreiten werden in die AK-Schlange eingeordnet (nach Auftragseingang). Jeder neu eingehende IK- bzw. Eilauftrag wird vor allen noch nicht begonnen AK-Aufträgen eingeordnet!
7. Für Kontingentszählungen zählen nur abgearbeitete Aufträge. Die Stunden werden in dem Quartal belastet, in dem der Auftrag abgeschlossen wird.
8. Nach Abschluss eines Auftrages werden die Stunden und die Materialkosten in die Excel-Liste eingetragen. Damit enthält die Liste alle Angaben, die zur Abrechnung nötig sind. Auf Basis dieser Liste wird wieder Quartalsweise abgerechnet.
9. Mit Beginn eines neuen Quartals werden die noch nicht begonnen AK-Aufträge auf die Kontingente der Arbeitsgruppen aufgeteilt und somit wieder in die IK-Schlange eingeordnet. Dies gilt natürlich nur, bis das Kontingent wieder voll.

Die Quartalskontingente für 2014 sind für die „Arbeitsgruppen“ des Departments Physik wie folgt:

(AG Meier, AG Zentgraf):	99 h
(AG Lindner, AG Reuter, AG Silberhorn, AG Zrenner)	198 h
Sonstige (Hörsaalvorbereitung, He-Verflüssigung,..)	75 h